

Traum sensible Grundhaltung im KIELER FENSTER

In der pädagogischen und therapeutischen Begleitung von Menschen mit psychischen Erkrankungen ist uns eine traumasensible Arbeitsweise wichtig. In dem vereinsinternen Arbeitskreis „Trauma und DIS“, sowie in der Gesamtkonferenz der Leitungskräfte haben wir uns daher auf die folgenden Punkte verständigt, die unsere traumasensible Grundhaltung ausmachen:

1. Die Annahme des guten Grundes
„Alles, was ein Mensch zeigt, macht einen Sinn in seiner Geschichte.“
2. Wertschätzung
„Du bist gut, so wie du bist.“
3. Partizipation
„Ich traue dir etwas zu und überfordere dich nicht.“
4. Transparenz
„Jeder hat jederzeit ein Recht auf Klarheit.“
5. Spaß & Freude
„Viel Freude trägt viel Belastung.“

Die Basis der Traumabegleitung stellt nach unserer Überzeugung eine Grundhaltung dar, die das Wissen um Folgen von Traumatisierung und biografischen Belastungen berücksichtigt und ihren Schwerpunkt auf die Ressourcen und Resilienz der hilfesuchenden Menschen legt. Hierbei bildet eine wertschätzende und verstehende Haltung das Fundament. Da wir in unserer Arbeit mit Menschen, die unsere Unterstützung suchen, nicht immer wissen, ob es traumatische Erfahrungen in der Biografie gab, fühlen wir uns einer traumasensiblen Haltung grundsätzlich verpflichtet und leben diese.

Im Behandlungsbereich (Tagesklinik und Psychiatrische Institutsambulanz) bieten wir derzeit keine spezifische Traumatherapie als Schwerpunktbehandlung an.

Traumapädagogische Beratungen und Assistenzleistungen erfolgen in einzelnen Einrichtungen der Eingliederungshilfe durch speziell weitergebildete Mitarbeitende.

Verabschiedet in der Gesamtkonferenz des KIELER FENSTER am 19.08.2024.